

# Jesaiafenster von Felix Hoffmann im Berner Münster

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 2: **Protestantischer Kirchenbau**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30204>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



*Felix Hoffmann, Vernichtung des Volks durch dunkle Engel. Detail aus dem Jesaiafenster | Le peuple exterminé par les anges des ténèbres. Détail du vitrail d'Isaïe | Destruction of the People by Dark Angels. Detail of the Isaiah window*

## Jesaiafenster von Felix Hoffmann im Berner Münster

Für die glasmalerische Ausgestaltung des Fensters im südlichen Seitenschiff des Berner Münsters bestand ein Legat mit der Bestimmung, daß der Stoff dem Propheten Jesaia zu entnehmen sei. 1942 erhielt der Künstler den Auftrag; im gleichen Jahre entstanden die ersten Skizzen. Im August 1947 wurde das ganze Werk vollendet und eingesetzt. Es mißt 5,20 m auf 2,60 m.

Die Aufgabe, in mittelbarer Nachbarschaft der alten Chorfenster ein modernes Kirchenfenster zu schaffen, war heikel. Die Kleinteiligkeit und der muntere Erzählerton der Fenster aus dem 15. Jahrhundert an wichtigster und weithin

sichtbarer Stelle schloß eine großflächige Lösung für das Seitenschiffenster, an das man gleich beim Betreten des Raumes bis auf wenige Meter herantritt, von vornherein aus. Zum gleichen Schlusse drängte das reichgegliederte Maßwerk, das einen Drittel der Fensterhöhe einnimmt. Deshalb wurde von einer Zentralfigur abgesehen und dafür der Prophet als Ausdeuter der einzelnen «Zeilen» und als farbiger Akzent vierfach wiederholt. Diese Zeilen schildern in zeitnahen Bezügen von unten nach oben: Das gottvergesene Volk – Vernichtung durch dunkle Engel – Erlösung durch die Geburt des Messias – Vision einer Friedenszeit – im Maßwerk: Die Majestas Domini.



Felix Hoffmann, *Vision einer Friedenszeit*. Detail aus dem Jesaiafenster | *Vision d'un âge de paix*. Détail du vitrail d'Isaïe | *Vision of a Time of Peace*. Detail of the Isaiah window